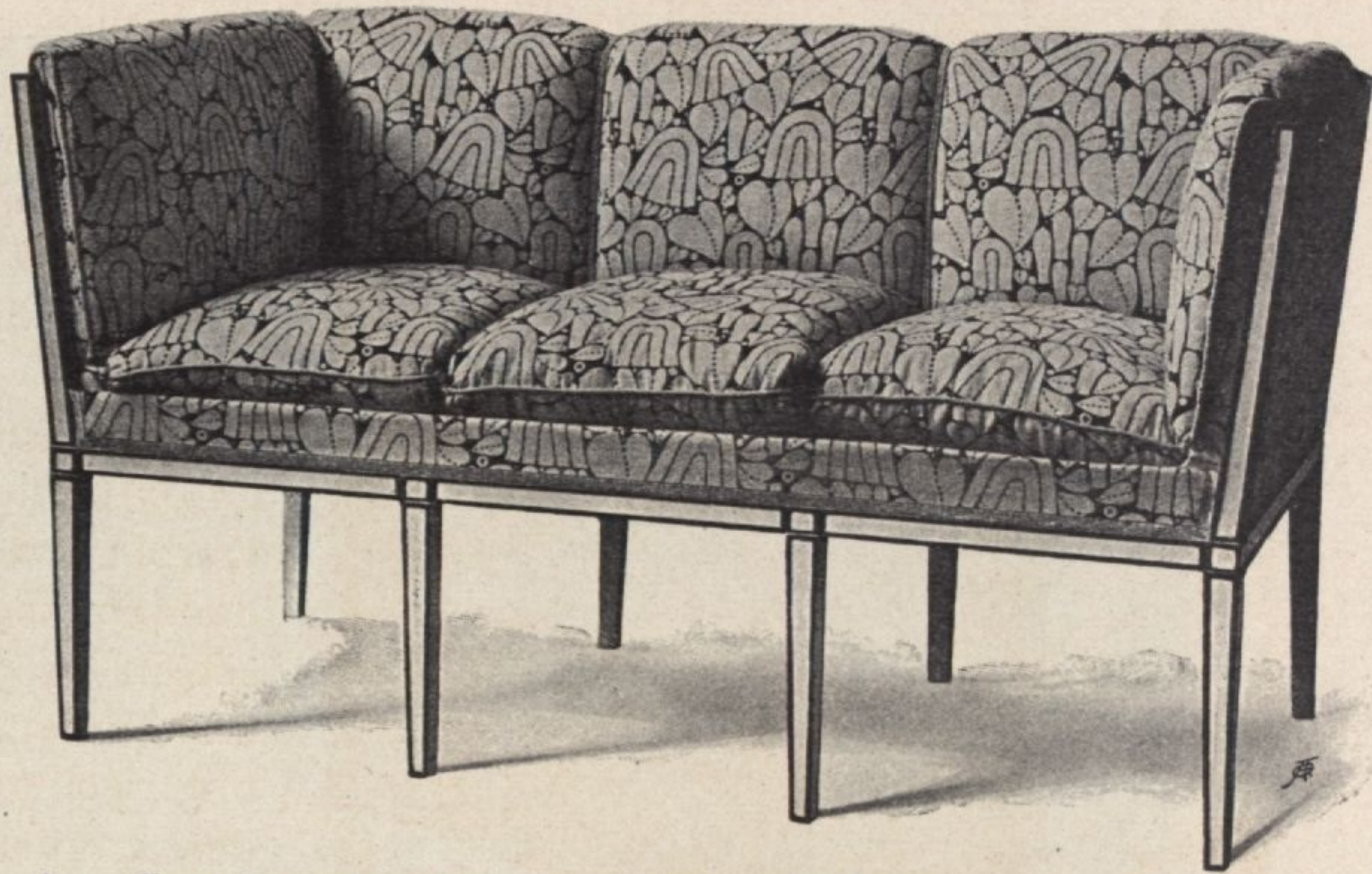


was dauern soll, muß weit ausgreifende Wurzeln und ruhiges Wachstum aufweisen können. Es ist der beste Beweis für die Lebensfähigkeit einer Kunstanschauung, eines Arbeitsprinzips, wenn sie sich immer neue Arbeitsgebiete erobern, immer breitere Kreise ziehen, wie dies hier zu er-



Ausstellung österreichischer Kunstgewerbe. Sitzmöbel aus einem Empfangsalon, weiß und Gold, entworfen vom Architekten E. J. Wimmer, ausgeführt von Paul Donath

kennen ist. Beginnen wir nun einen Rundgang durch die Räume, so fällt uns die Übersichtlichkeit der Anordnung angenehm ins Auge.

Der große Mittelraum ist mit kräftigen Mitteln zu einer Einheit zusammengeschlossen, in dem ein dachförmiges, in Stufen gerafftes Velum die



Ausstellung österreichischer Kunstgewerbe. Prunkschrank, entworfen vom Schüler der Kunstgewerbeschule Rudolf Hejda, ausgeführt von Karl Adolf Franz

große Höhe mildert, während durch Pfeilerstellungen eine Wandgliederung bewirkt wird, die für Einzelmöbel und Vitrinen eine besonders günstige Aufstellungsart und eine ungestörte Betrachtungsweise ermöglicht.

Die Schauräume für Inneneinrichtungen sind so aneinandergereiht, daß sie durchschritten werden können. Dadurch konnte jedem Raum die natürliche Ausdehnung gegeben werden, konnte jedes Möbel so gestellt und auch annäherungs-